

SV Adorf/Erzg. II - SG Grün-Weiß Niederwiesa II 8 : 8

Der Spielverlauf : + - + + - - - + + + - + + - - -

Nach dem klaren Erfolg in der Hinrunde in Niederwiesa, wollten wir natürlich auch zu Hause doppelt punkten. Dass es nicht einfach werden würde war uns schon klar, hatten sich doch die Niederwieser Sportfreunde nach schlechtem Saisonstart, in der Zwischenzeit gefangen und zuletzt gute Ergebnisse erzielt, die aufhorchen ließen. Uns konnten sie jedoch selbst mit einem Sieg ihrerseits nicht mehr gefährlich werden, dazu war der Abstand zu groß. Wie schon in Ebersdorf, spielte Peter für Joachim die Einzel und Letzterer dafür das Doppel. Damit hatte Peter sein Einsatzsoll vorzeitig erreicht und eine Forderung auf den „Nebenkriegsschauplätzen“ des Tischtennis war damit erfüllt. Man muss halt nicht nur an das was hinter den Tischen passiert denken, sondern das Große und Ganze für den Verein insgesamt, hinsichtlich zukünftiger Aufstellung, im Blick behalten. Der Doppelplan ging wieder auf. Doppel 1+3 Sieg, Doppel 2 mit Niederlage, aber immer in Hinterhand vielleicht doch zu einem Sieg fähig. Die einzelnen Satzergebnisse lassen mit ihrer Knappheit zumindest darauf schließen. Tilo in ungewohnt „ruhiger“ Art (wie schon in Ebersdorf) zum Sieg, Sarah, Holger und Mike leider mit Niederlagen. So stand es plötzlich 3:4 und das dritte PK mit Frank und Peter musste punkten, um jetzt nicht den Anschluss zu verlieren. Das schafften sie und Tilo setzte mit seinem zweiten Sieg gleich noch einen oben drauf. 6:4 sah doch schon wieder besser aus. Sarah chancenlos gegen Spfrd. Lange, jetzt nur nicht wieder nachlassen. Holger mit einem 12:10 im fünften Satz brachte zumindest erstmal die Abschlussdoppelchance und Mike setzte gleich noch einen 3:0 Sieg drauf. Unentschieden erreicht. Alles andere war jetzt Zugabe. Da kamen ja noch Frank und Peter, die ihre wechselseitigen Gegner vorher eigentlich ziemlich sicher besiegten. Da wird doch wohl was gehen. Denkste, unisono marschierten sie fast im Gleichschritt zu zwei Fünfsatzniederlagen von 11:13 und 9:11. Es war zum verzweifeln und hätte auch anders herum ausgehen können. So musste das Abschlussdoppel über Unentschieden, oder Sieg für uns entscheiden. Der erste Satz sah nicht gut aus für uns, aber im Zweiten schien der Faden gefunden. Fast wäre auch noch der Dritte für uns positiv ausgegangen (13:15). Dann wieder die bessere Stellung (scheinbar). Glatt 2:11. Was war denn da los? So blieb es beim Unentschieden. Nächste Woche gegen Limbach wird es ähnlich interessant werden. Auch eine Mannschaft, die plötzlich aus dem Tabellenkeller emporstrebt. Schau mer mal.

Molle/Gruhn	+1	-1	Molle	+2		Gruhn	-2
Martin/Oesterreich		-1	Martin	+1	-1	Grünberg	+1 -1
Grünberg/Keil	+1		Oesterreich	+1	-1	Sennewald	+1 -1